



## Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2008

### Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung

Der vorliegende Statistische Bericht enthält erste Ergebnisse über die Nutzung des Ackerlandes landwirtschaftlicher Betriebe des Jahres 2008. Endgültige Angaben über die landwirtschaftliche Bodennutzung liegen voraussichtlich im November dieses Jahres vor. Grundlage der Erhebung ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930). Bei der Bodennutzungshaupterhebung werden seit 1999 nur noch die Flächen von

- Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 ha oder mit mindestens
- jeweils 8 Rindern oder 8 Schweinen oder
- 20 Schafen oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch so weit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

nachgewiesen.

#### Im Oktober erscheint

#### Die Landwirtschaft 2007

Auf rund 250 Seiten wurden aktuelle Daten über die rheinland-pfälzische Landwirtschaft mit Vergleichen seit 1949 zusammengestellt. 149 Tabellen und 79 Schaubilder informieren unter anderem über

- Betriebe und Arbeitskräfte
- Bodennutzung und Ernte
- Feldfrucht-, Obst-, Gemüsebau
- Weinbau
- Viehwirtschaft.

Veröffentlicht sind Landes- und Kreisergebnisse, ferner Zahlen für Weinanbaugebiete sowie ausgewählte Ergebnisse der Bundesländer und EU-Mitgliedstaaten. Die Veröffentlichung ist auch auf CD-ROM erhältlich.

## Nutzung des Ackerlandes 2006 bis 2008

Fruchtart	2006	2007	2008 vorläufig	Veränderung 2008 zu			
				2006		2007	
	1 000 ha			%	1 000 ha	%	
Ackerland	390,3	396,1	404,9	14,5	3,7	8,8	2,2
Getreide ohne Mais <sup>1)</sup>	226,6	229,7	250,7	24,1	10,6	21,0	9,2
Getreide einschl. Mais <sup>1)</sup>	233,3	235,5	258,5	25,2	10,8	23,1	9,8
Weizen	101,6	102,8	113,1	11,5	11,3	10,3	10,0
Winterweizen <sup>2)</sup>	98,1	99,8	110,8	12,7	13,0	11,0	11,0
Sommerweizen	1,2	0,9	0,6	- 0,6	- 47,8	- 0,3	- 29,2
Hartweizen (Durum)	2,3	1,5	1,0	- 1,3	- 55,7	- 0,4	- 30,5
Dinkel <sup>2)</sup>	.	0,6	0,6	.	.	0,0	- 1,7
Triticale	14,0	14,8	16,1	2,2	15,6	1,3	9,0
Roggen	9,1	9,8	12,0	2,9	32,3	2,1	21,8
Wintermenggetreide	2,6	2,5	3,0	0,4	17,1	0,5	21,8
Gerste	89,8	91,6	98,2	8,4	9,3	6,5	7,1
Wintergerste	35,6	37,6	38,1	2,5	6,9	0,5	1,2
Sommergerste	54,2	54,0	60,1	5,9	10,9	6,1	11,3
Hafer	8,2	7,0	7,2	- 1,0	- 12,1	0,2	2,9
Sommernenggetreide	1,4	1,1	1,1	- 0,3	- 21,4	0,0	- 2,4
Körnermais	6,7	5,8	7,7	1,0	14,7	1,9	32,2
Hackfrüchte	27,5	28,7	28,7	1,2	4,4	0,0	0,0
Kartoffeln	8,4	8,5	8,7	0,3	3,0	0,2	2,4
Frühkartoffeln	3,5	3,5	3,8	0,3	9,3	0,3	9,8
Spätkartoffeln	4,9	5,0	4,8	- 0,1	- 1,5	- 0,1	- 2,8
Zuckerrüben	18,8	19,8	19,6	0,8	4,1	- 0,2	- 1,1
Hülsenfrüchte	2,3	1,7	1,3	- 1,0	- 44,6	- 0,4	- 22,6
Futtererbsen	2,0	1,4	1,1	- 0,8	- 42,2	- 0,3	- 19,8
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	12,7	12,4	12,9	0,3	2,3	0,6	4,6
Handelsgewächse	43,1	46,5	46,5	3,4	8,0	0,0	0,1
Ölfrüchte	39,8	43,5	44,2	4,4	10,9	0,7	1,6
Raps und Rübsen	38,5	43,0	43,7	5,2	13,5	0,7	1,7
Winterraps	37,4	42,4	43,4	6,0	16,1	0,9	2,2
Sommerraps	1,2	0,5	0,3	- 0,8	- 70,7	- 0,2	- 35,8
Körnersonnenblumen	0,9	0,3	0,2	- 0,6	- 71,1	- 0,1	- 25,1
Tabak	0,9	0,9	0,8	- 0,1	- 6,8	0,0	- 5,7
Ackerfutterpflanzen	39,8	42,7	44,3	4,4	11,1	1,5	3,6
Klee und Klee gras	8,8	8,9	8,3	- 0,5	- 5,5	- 0,5	- 5,9
Luzerne	0,8	0,9	1,0	0,2	21,3	0,0	2,9
Grasanbau	8,8	9,1	10,8	2,0	22,2	1,7	18,2
Silomais	20,6	23,0	23,7	3,1	15,0	0,7	3,1
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird (einschl. sonstige Brache) <sup>3)</sup>	31,6	28,6	12,6	- 19,1	- 60,3	- 16,1	- 56,1

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Dinkel: Vor 2007 im Winterweizen enthalten. - 3) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen, diese sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet.